

Herzlich willkommen zur Hornbacher Losungsandacht. Ich bin Volker Kungel von der Stadtmission in Zweibrücken.

Die Losung für heute steht im 60. Kapitel des Propheten Jesaja, Vers 3: *„Die Völker werden zu deinem Lichte ziehen und die Könige zum Glanz, der über dir aufgeht.“*

Schon sehr lange bewegt mich diese Vorstellung von der Völkerwallfahrt. Das Alte Testament schildert das Volk Israel als sehr auf sich bedacht:

- Israel ist das auserwählte Volk.
- Ihnen hat sich Gott geoffenbart.
- Sie wurden mit dem zehn Geboten beschenkt.

An manchen Stellen wird aber diese Sicht durchbrochen. Dann kommen die anderen Völker in den Blick. Sie werden zu Pilgern: Die ganze Welt macht sich auf. Alle ziehen zum Tempel. Alle wollen Gott begegnen.

Mich bewegt dieses Bild. Es ist für mich zu einem Bild der Hoffnung geworden. Die Realität ist ja leider eine andere. Was gäbe ich dafür, wenn wir das erleben könnten, was uns die heutige Losung verspricht!

Alle Völker kommen. Unser Bibelwort sagt, dass sie zum Volk Gottes ziehen. Israel hat Anziehungskraft entwickelt. Diese Kraft kommt nicht aus ihnen. Sie kommt von Gott, der wie die Sonne über seinem Volk aufstrahlt und die ganze dunkle Welt erhellt.

Es ist nicht Israel, zu dem die Völker pilgern. Sie machen sich auf den Weg zu Gott.

Gott strahlt wie ein Licht in der Finsternis auf. Eines Tages kommt ein Kind in einem Stall in Bethlehem zur Welt. Damals leuchtete nicht nur der Stern. Auch die Engel Gottes ließen über diesem Kind die Herrlichkeit Gottes aufstrahlen. Seit damals dürfen wir wissen: Mit diesem Kind in der Krippe, mit dem Mann am Kreuz, strahlt Gottes Herrlichkeit in unsere dunkle Welt.

Damit ist diese Weissagung erfüllt. Gottes Glanz und Herrlichkeit geht über seinem Volk auf. In der dunklen Welt wird es hell. Wir sind diesem Licht gefolgt und haben Gottes Güte und Freundlichkeit erlebt. Als die Gemeinde Jesu sind wir das neue Volk Gottes, über dem die Herrlichkeit Gottes aufgeht.

Gottes Herrlichkeit geht über uns auf. Das dürfen wir als eine Zusage Gottes hören. Christus lebt unter uns, in unseren Orten, in unseren Gemeinden, in unseren Herzen. Gott ist da – meist noch verborgen. Doch manchmal bricht etwas von der Güte und Freundlichkeit Gottes in der dunklen Welt auf.

Gottes Herrlichkeit strahlt über seinem Volk auf. Es wird unter uns etwas von Gott erkennbar,

- wenn wir einander freundlich und mit Wertschätzung begegnen,
- wenn wir den Frieden suchen und nicht streiten,
- wenn wir einander helfen, das Leben zu bewältigen statt uns das Leben schwer zu machen.

Gottes Herrlichkeit strahlt über uns auf. So gewinnt die Gemeinde Gottes wieder an Strahlkraft und Attraktivität. Menschen werden angezogen und in die Gemeinschaft

mit Gott hineingenommen.

Das machen nicht wir. Das macht Gott. Er ist es, der über uns aufstrahlt. Er ist in seiner Herrlichkeit unter uns. Er wirkt alles in allem.

Und wir? Wir lassen uns anstrahlen. Dann leuchten auch wir. Menschen werden angezogen und machen sich auf den Weg zu Gott. Wie schön, wenn das geschieht.

Ich wünsche ihnen einen guten und gesegneten Tag.